

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. J. Victor Carus in Leipzig.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXIV. Band.

11. März 1901.

No. 638.

Inhalt:

I. Wissenschaftl. Mittheilungen.

1. Enderlein, *Meropathus Chuni* nov. gen., nov. spec. Eine neue Helephorinengattung von der Kerguelen-Insel. (Mit 6 Figuren.) p. 121.
2. Hartwig, Entgegnung. p. 124.
3. Maclaren, On the Blood Vascular system of *Malacodella grossa*. (With 5 figs.) p. 126.
4. Nehring, Die Zahl der Zitzen und der Embryonen bei *Mesocricetus* und *Cricetus*. p. 130.
5. Semon, Zur Entwicklungsgeschichte des Urogenitalsystems der Dipnoer. p. 131.

6. Verhoeff, Über paläarktische Isopoden. (Mit 2 Figuren.) p. 135.

7. Dahlgren, Untersuchungen über den Bau der Excretionsorgane der Tunicaten. p. 149.

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc. L'Unione Zoologica Italiana. p. 151.

III. Personal-Notizen. p. 152.

Necrolog. p. 152.

Litteratur. p. 97—112.

I. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. *Meropathus Chuni* nov. gen., nov. spec. Eine neue Helephorinengattung von der Kerguelen-Insel.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

(Mit 6 Figuren.)

eingeg. 24. Januar 1901.

Unter dem Material der im antarktischen Gebiet gelegentlich der unter Leitung von Prof. Dr. Chun 1898/1899 unternommenen Tiefseeexpedition gesammelten Insecten, das mir zur Bearbeitung vorliegt, fand sich eine neue Helephorinengattung von der Kerguelen-Insel, ein weiterer Beitrag zur Kenntniss der durch die flügellosen Insectenformen abweichenden und interessanten Fauna jener Insel der Südpolarregion. Möglicherweise ist ein von Kidder (Bulletin of the United States National Museum, 1876. No. 3. p. 49) erwähnter *Ochthebius* von den Kerguelen mit unserem Thier identisch, doch fehlt eine Beschreibung und Benennung, auch ist er bei der Venusexpedition von Eaton nicht beobachtet worden.

Meropathus nov. gen.

Helephorinarum genus; antennae octonis articulis, primus longissimus, secundus globosus, tertius minimus, quartus ad octavum

pilosi; palpi maxillaris articulus quartus brevissimus; elytrae novenis punctulorum striis; pedes pilosi, tarsi quinis articulis cuius primus cum secundo coalitus; abdomen octo articulis.

Chuni nov. spec.

Niger, griseo-nitidus, pedibus antennisque fuliginosis, pedibus breviter pilosis, tibiae pedum anteriorum seta apicali; elytrarum margine laterali piloso, margine suturali non piloso; sine alis; abdomine brevissime piloso.

Habitat in insula Kerguelensi, infra Acaenam (26. Dec. 1898).

Benannt wurde diese Art zu Ehren des Leiters der deutschen Tiefseeeexpedition, Herrn Prof. Dr. Chun.

Fig. 1.

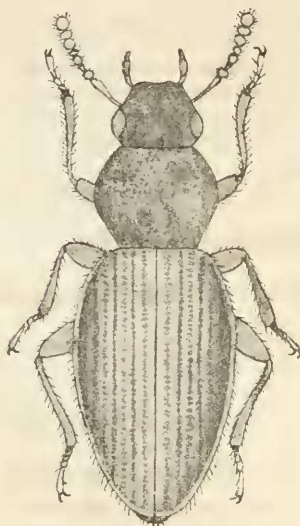


Fig. 2.



Fig. 3.



Fig. 1. *Meropathus Chuni* nov. gen., nov. spec. (Maß: natürliche Größe = $2\frac{1}{2}$ mm.)

Fig. 2. Fühler von *Meropathus Chuni*.

Fig. 3. Fühler von *Ochthebius pygmaeus* Fabr.

In Größe und Habitus erinnert unsere Gattung sehr an *Ochthebius* Leach. Mit dieser und *Hydraena* Kugelann bildet sie den Tribus *Hydraenini* der Helephorinen, die sich durch den Besitz einer fünfgliedrigen pubescierten Keule der Antennen von den übrigen beiden Tribus der Helephorinen auszeichnet. Während nun *Hydraena* und *Ochthebius* (Fig. 3) 9 Antennenglieder besitzen, weist *Meropathus* nur deren 5 auf, indem das 3. und 4. zu einem einzigen verwachsen; zugleich ist das 2. Antennenglied kugelförmig und trägt 2 borstenförmige Haare (Fig. 2). Eine Übersicht über die Anzahl der Antennen-

und Keulenglieder der wesentlichsten Helephorinengattungen gestattet die auf p. 124 folgende Tabelle:

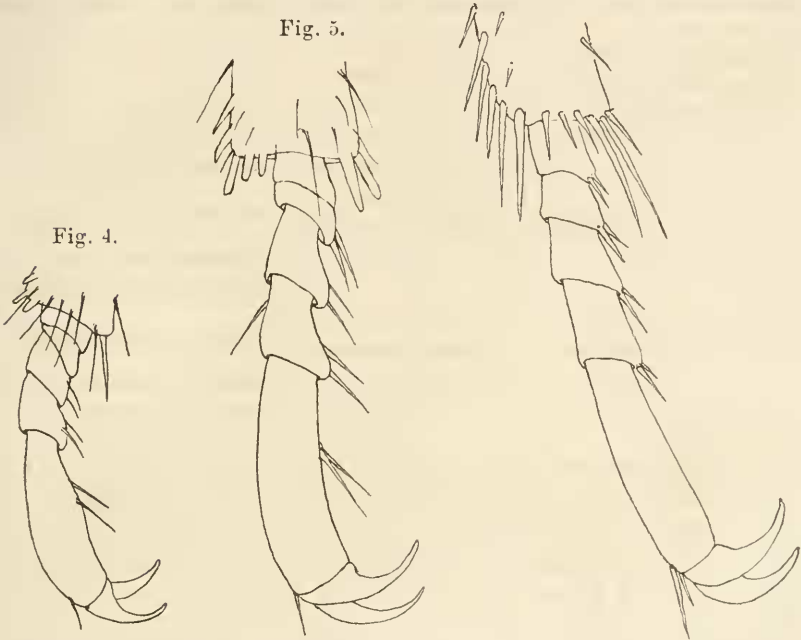
Die Maxillartaster von *Meropathus* stimmen mit denen der Gattung *Ochthebius* überein.

Ein auffälliges Unterscheidungsmerkmal bieten die Tarsenglieder. Während bei allen übrigen Helephorinen deutlich 5 scharf geschiedene Tarsenglieder sich finden, sind selbst bei starker mikroskopischer Ver-

Fig. 6.

Fig. 5.

Fig. 4.

Fig. 4. Vorderfuß von *Meropathus Chuni* nov. gen.Fig. 5. Hinterfuß von *Meropathus Chuni* nov. gen.Fig. 6. Hinterfuß von *Ochthebius pygmaeus* Fabr.

größerung meist nur 4 Glieder erkennbar, und nur bei sehr günstiger Lagerung des Objectes ist zu constatieren, daß es sich um eine Verwachsung des ersten und zweiten Tarsengliedes handelt.

Noch am leichtesten und deutlichsten sind die beiden Glieder an den Vorderfüßen zu unterscheiden (Fig. 4), während dagegen an den Hinterfüßen nur eine feine als Linie erkennbare Rinne die Verzweigungsstelle beider Glieder darstellt (Fig. 5).

Im Vergleich hiermit zeigt Fig. 6 die Verhältnisse bei *Ochthebius*. Es läßt sich auch an dieser Abbildung ersehen, daß bei dieser Gattung die Endborsten der Schienen stark und spitz entwickelt sind, während die Schienen bei *Meropathus* nur Haare und Borstenstummel tragen,

die kurz und an ihrer Spitze stark abgerundet sind. Nur die Vorder-schienen tragen je eine wohlentwickelte, starke und spitze Borste. Ebenso trägt das letzte Abdominalsegment nur sehr kurze und feine Haare, im Gegensatz zur Gattung *Ochthebius*.

Die Farbe des Käfers ist schwarz mit mattgrauem Glanz. Beine und Antennen gleichmäßig braun. Kiefertaster unbehaart, letztes Glied kurz, konisch. Das 2. Glied der Antennen kugelig mit 2 Borsten (Fig. 2). Thorax körnig rauh. Beine kurz behaart, Schenkel des vor-

Anzahl der (kurz behaarten Keulenglieder	Tribus	Anzahl der Fühlerglieder	Genus
4	Spercheini	6 zweites beborstet	<i>Spercheus</i> Kugelann 1798.
		9 1. und 2. gleich lang	<i>Helephorus</i> Fabr. 1776.
3	Helephorini	9 1. so lang wie die übrigen zusammen	<i>Epimetopus</i> Lacordaire 1854.
		7	<i>Hydrochus</i> Leach. 1817.
		6	<i>Stagnicola</i> Montrouzier 1860.
5	Hydraenini	9 { 1. und 2. lang beide gleich lang }	<i>Hydraena</i> Kugelann 1794.
		{ 1. lang	<i>Ochthebius</i> Leach. 1817.
		8	<i>Meropathus</i> nov. gen.

deren Beinpaares nur auf der hinteren, die übrigen nur auf der vorderen Seite behaart. Schienen der beiden ersten Beinpaare mit einem Enddorn, des letzten ohne denselben. Die beiden Klauen am langen Tarsenglied braun. Flügeldecken mit neun longitudinalen Reihen vertiefter Punkte, deren 2., 4. und 6. vom Nahtrand aus tiefer als die übrigen sind.

Nahtrand unbehaart, Seitenrand schmal umgebogen mit nach hinten gebogenen kurzen Härchen besetzt. Naht etwas erhaben. Schulterwinkel abgerundet, Abdomen sehr kurz behaart, letztes Segment ohne stärkere oder verbreiterte Borsten.

Länge $2\frac{1}{2}$ mm.

Kerguelen. 26. December 1898.

Unter Moos (*Acaena*).

2. Entgegnung.

Von W. Hartwig.

eingeg. den 28. Januar 1901.

»In Ganzen — haltet euch an Worte!« M.

In No. 633 des »Zool. Anz.« bringt Herr Professor G. W. Müller eine Erwiderung auf meine »Berichtigung« aus No. 625 des »Anzeigers«.